

EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES CLASSIQUES
Sessions 2023 – QUESTIONNAIRE ÉCRIT

Date :	25.09.23	Durée :	08:15 - 10:45	Numéro candidat :	
Discipline :	Allemand - Analyse de texte	Section(s) :	CA / CA-MALF / CA-MAT / CA-PSYF		

INTERPRETATIONSAUFSATZ LYRIK

Verfassen Sie einen zusammenhängenden Interpretationsaufsatz, indem Sie das vorliegende Gedicht „Winterlandschaft“ von Friedrich Hebbel unter inhaltlichen und formalen Aspekten analysieren.

Arbeiten Sie anschließend heraus, welche thematischen Gemeinsamkeiten und Unterschiede sich beim Vergleich dieses Gedichts mit dem Gedicht „Im Winter“ von Georg Trakl feststellen lassen.

Friedrich Hebbel (1813 – 1863)

Winterlandschaft (1838)

Unendlich dehnt sie sich, die weiße Fläche,
Bis auf den letzten Hauch von Leben leer;
Die muntern Pulse stocken längst, die Bäche,
Es regt sich selbst der kalte Wind nicht mehr.

5 Der Rabe dort, im Berg von Schnee und Eise,
Erstarrt und hungrig, gräbt sich tief hinab,
Und gräbt nicht heraus den Bissen Speise,
So gräbt er, glaub' ich, sich hinein ins Grab.

Die Sonne, einmal noch durch Wolken blitzend,
10 Wirft einen letzten Blick aufs öde Land,
Doch, gähnend auf dem Thron des Lebens sitzend,
Trotzt ihr der Tod im weißen Festgewand.

Georg Trakl (1887-1914)

Im Winter (1911)

Der Acker leuchtet weiß und kalt.

Der Himmel ist einsam und ungeheuer.

Dohlen kreisen über dem Weiher

Und Jäger steigen nieder vom Wald.

5 Ein Schweigen in schwarzen Wipfeln wohnt.

Ein Feuerschein huscht aus den Hütten.

Bisweilen schellt sehr fern ein Schlitten.

Und langsam steigt der graue Mond.

Ein Wild verblutet sanft am Rain

10 Und Raben plätschern in blutigen Gossen.

Das Rohr bebt gelb und aufgeschossen.

Frost, Rauch, ein Schritt im leeren Hain.